

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Redaktions-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 22.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 301.

Mittwoch, 30. Dezember 1903, abends.

56. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonntage und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger für ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der letzten Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Einzelne Nummern für die Kammer des Anzeigenbezuges bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapellenstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Die Herren Gemeindevorstände und Ortsvorsteher des hiesigen Verwaltungsbezirks werden unter Bezugnahme auf die amtshauptmannschaftliche Verfügung vom 22. August 1884 — No. 1165 E —, die Anlegung von Verzeichnissen derjenigen Gartenbau- oder botanischen Anlagen, Schulen und Gärten, welche zum Zwecke der Ausfuhr von zur Kategorie der Rebe nicht gehörenden Pflanzlingen, Sträuchern und sonstigen Vegetabilien über die Grenzen des Reichs regelmäßigen Untersuchungen in angemessener Jahreszeit unterliegen pp. betz., an sofortige Einreichung dieses Verzeichnisses bez. eines Salafschines, soweit dies noch nicht geschehen, hiermit ermahnt.

Großenhain, am 28. Dezember 1903.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Dr. Hübemann.

3415 H.

Die Geschäftsräume der Stadtkasse, des Steueramtes, des Einwohnermeldeamtes und des Bauamtes bleiben

Montag, den 4. Januar 1904

wegen Reinigung geschlossen.

Die übrigen Geschäftsräume, insbesondere die Sparkasse

bleiben geöffnet.

Der Rat der Stadt Riesa, am 30. Dezember 1903.
Bürgermeister Dr. Dehne.

Bekanntmachung,

die Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben betreffend.

Das am 1. Januar 1904 in Kraft tretende Gesetz vom 30. März 1903 schreibt folgendes vor:

„Sollen Kinder beschäftigt werden, so hat der Arbeitgeber vor dem Beginn der Beschäftigung der Ortspolizeibehörde eine schriftliche Anzeige zu machen. In der Anzeige sind die Betriebsstätte des Arbeitgebers sowie die Art des Betriebes anzugeben.“

Die Bestimmung des Absatz 1 findet keine Anwendung auf eine bloß gelegentliche Beschäftigung mit einzelnen Dienstleistungen.

Die Beschäftigung eines Kindes ist nicht gestattet, wenn dem Arbeitgeber nicht zuvor für dasselbe eine Arbeitskarte eingehändigt ist. Diese Bestimmung findet keine Anwendung auf eine bloß gelegentliche Beschäftigung mit einzelnen Dienstleistungen.

Die Arbeitskarten werden auf Antrag und mit Zustimmung des gesetzlichen Vertreters durch die Ortspolizeibehörde desjenigen Ortes, an welchem das Kind zuletzt seinen dauernden Aufenthaltort gehabt hat, kosten- und freipfeil ausgestellt; ist die Erklärung des gesetzlichen Vertreters nicht zu beschaffen, so kann die Gemeindevorstände die Zustimmung ergänzen. Die

Karten haben den Namen, Tag und Jahr der Geburt des Kindes sowie den Namen, Stand und letzten Wohnort des gesetzlichen Vertreters zu enthalten.

Der Arbeitgeber hat die Arbeitskarte zu verwahren, auf amtliches Verlangen vorzulegen und nach rechtmäßiger Lösung des Arbeitsverhältnisses dem gesetzlichen Vertreter wieder auszuhandigen. Ist die Wohnung des gesetzlichen Vertreters nicht zu ermitteln, so erfolgt die Auslieferung der Karte an die im Absatz 2 bezeichnete Ortspolizeibehörde.

Die Bestimmungen des § 4 des Gewerbeverordnungs-Gesetzes vom 29. September 1901 (Reichs-Gesetzblatt Seite 353) über die Zuständigkeit der Gewerbeämter für Stettigkeiten hinsichtlich der Arbeitsbücher finden entsprechende Anwendung.“

Unter Bezugnahme hierauf fordern wir alle, die Kinder in ihrem Gewerbe beschäftigen wollen, zur Vermeldung der in obigem Gesetze angedrohten Bestrafung auf, bei der unterzeichneten Polizeibehörde die vorgeschriebene schriftliche Anzeige bis zum

1. Januar 1904

zu erhalten.

Im übrigen geben wir allen Beteiligten anheim, auch die sonstigen Bestimmungen des Gesetzes, das an dieser Stelle eingesehen werden kann, zur Vermeldung von Bestrafungen genau zu befolgen.

Riesa, den 22. Dezember 1903.

Der Rat der Stadt Riesa.

Bürgermeister Dr. Dehne.

Nutzholz-Massenauktion.

Von den Räumern des Forstbezirks Moritzburg sollen in Dresden-Neustadt, Hotel „Stadt Neuh“, Kaiserstraße

Donnerstag, den 7. Januar 1904,

von vormittags 1/2 12 Uhr an,

ca. 14 300 Festmeter weiche Nutzholzer zum Teil in bereits aufbereitetem Zustande, zum Teil noch anstehend, meist als Stammholz, unter den in der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Näheres über die zu verkaufenden Holzposten pp. befragen die bei der unterzeichneten Oberforstmeisterei und dem königlichen Forstrentamt Moritzburg in Empfang zu nehmenden speziellen Auktionsbekanntmachungen sowie die von den Herren Forstrentverwaltern zu beziehenden speziellen Auktionsverzeichnisse.

Königliche Oberforstmeisterei Moritzburg, am 7. Dezember 1903.

Plant.

Dertliches und Sächsisches.

Riesa, 30. Dezember 1903.

— Nichtamtlicher Bericht über die gestern nachmittag 6 Uhr abgehaltenen öffentlichen Stadtvorordneten Sitzung u. g. Anwesend: 13 Mitglieder des Kollegiums und zwar die Herren Gethke, Helber, Kerschmar, Röhre, Röhre, Döhmer, Romberg, Schaefer, Schöner, Stark, Tjoh, Träger und Zander; entschuldigt waren ausgeblieben die Herren Braune, Fischer, Himmlich, Müller und Schöke. Als Rathdepontierte wohnten der Sitzung bei die Herren Bürgermeister Dr. Dehne und Stadtrat Hyst; auch Herr Stadtrat Meyer war anwesend. Der Vorsitzende des Kollegiums, Herr Oberamtsrichter Hindner, eröffnete die Sitzung und benutzte zum 1. Punkte der Tagesordnung, betreffend Beratung des Entwurfs der Bestimmungen über das Dienstverhältnis der bei der Stadtgemeinde Riesa angestellten Beamten und Bediensteten, daß durch Einführung dieser Bestimmungen eine Aenderung des Ortsgesetzes sich notwendig mache und es besser sei, beide zu gleicher Zeit zu beraten. Deshalb solle dieser Punkt von der Tagesordnung abgelehrt werden.

2. In dem 1. St. zwischen der Königl. Generaldirektion der sächsischen Staatsbahnen und der Stadtgemeinde Riesa abgeschlossenen Kauf- und bzw. Leasingvertrag über Landabteilungen zur Kirchhofstraße sind von der Generaldirektion im Einverständnis mit dem Räte einige Aenderungen vorgenommen worden, die vom Räte genehmigt sind und der Genehmigung des Stadtd. Kollegiums bedürfen. Das Kleinach seitens der Stadtgemeinde vom Staate erworbenem Terrain beträgt 201,9 qm, das die Stadt mit 3 M. pro qm zu bezahlen hat. Kollegium genehmigt den Vertrag und ermächtigt den Herrn Vorsitzenden zur Mitwirkung des Stadtd.

3. Dem Ratsbeschlusse, die Veräußerung von 6,47 qm Areal von dem alten elterngangenen Weibner Kirchwege (Nr. 994 des Grundbuchs) an den Kaufmann Herrn Paul Richard Benkert hierseits zum Preise von 6 M. pro qm betz., stimmt Kollegium einstimmig zu.

4. Die in Uebertreibung befindliche Thema C. V. Dertchen Rischolger hat den auf dem 1. Januar 1904 gelegenen, der Stadtgemeinde gehörigen Werkplatz zum 1. Oktober aufgekündigt und der Stadt die ihr gehörige Wohnung-Schwarz, die aus Sandsteinen hergestellt ist und mit 800 Mark an die Vorkäufer bezahlt

worden ist, zum Kauf angeboten. Der an die Wand angrenzende Arbeitsschuppen gehört mit dazu. Der Niederlagensatz hat darauf beschlossen, mit Rücksicht auf die Beschaffenheit der Wand dem Räte ein Gebot von 120 M. zu empfehlen. Der Räte will die Wand nicht Arbeitsschuppen für diesen Preis von der Eigentümer erwerben, Kollegium genehmigt den Kauf.

5. Dem Gehaltsaufschlag hat der Räte in Anbetracht der langjährigen Dienstzeit desselben bei der Gewerkschaft ein Gehaltsgeld von 50 M. bewilligt, womit Kollegium sich einstimmig einverstanden erklärt.

6. Gemäß den betreffenden Ratsbeschlüssen werden a. der Dienstmann H. A. Doh und b. der Arbeiter Hermann Müller, die ihre Abgabenerente bezogen haben, aus dem Rententabellat gestrichen, während c. der Abgabenerente, Arbeiter Max Hönig, unter das Rententabellat gestellt wird.

7. Kollegium tritt nunmehr in die Beratung des Entwurfs zum Haushaltsplan auf das Jahr 1904 ein. Der Herr Vorsitzende gibt zunächst bekannt, daß der Finanz-Ausschuß unter dem 9. Dezember festgestellt hat, daß nach den gemachten Aufstellungen und Voranschlägen der Einzelausschüsse (der Haushaltsplan der Kirchenkasse lag damals noch nicht vor, hat aber einen höheren Bedarf als in diesem Jahre nicht zu erwarten) unter Annahme von 30 800 M. Anlagen für die Kirchenkasse (wie im Vorjahre) im Jahre 1904 an Anlagen 190 000 M. erforderlich sind. Nach dem Ergebnis der Einschätzung zu den Gemeindefinanzen ist bei Erhebung derselben nach dem einfachen Steuerfuß auf eine Einnahme von 148 000 M. und mit einem Ueberschuss der im laufenden Jahre mehr vereinnahmten Anlagen von 5000 M. auf eine Gesamteinnahme von 153 000 M. zu rechnen. Der Finanz-Ausschuß hat deshalb beschlossen, den Haushaltsplanentwurf zu genehmigen und dem Räte die Erhebung eines Zuschusses von 25% zu dem einfachen Steuerfuß zu empfehlen. Der Räte ist dem Vorschlusse des Finanz-Ausschusses beigetreten und hat den Haushaltsplanentwurf mit einigen Ergänzungen, denen Kollegium beistimmt, sowie die Erhebung eines Anlagenzuschusses von 25% des einfachen Steuerfußes beschlossen.

Der Haushaltsplanentwurf der Stadtkasse, der Stadtkasse, der Sparkasse, der Armenkasse und der Anlagenkasse gelangt nunmehr zur Durchberatung. Derselbe geht glatt von hinnen. An Gehaltsaufschlägen werden noch dem Ratsvorsitzende bewilligt dem Herrn Schmeißer Gehalt 100 Mark, dem

Herrn Schlicht und Hallenweiser Reinhardt 100 Mark, dem Herrn Dr. med. Hymann als Schularzt 300 Mark und dem Herrn Stadtmüller Moritz 100 Mark. Auf Antrag des Herrn Stadtd. Schöner wird beschlossen, die bei Konto 21 (Schlach) 1/2 D. 1 für Feuerungsmaterial gegen das laufende Jahr mehr eingeleiteten 500 Mark abzusetzen und dem Erneuerungsfond für den Schloßhof zu überweisen. Dem Freiwilligen Rettungskorps wird eine Vergütung von 500 Mark an Stelle der bisherigen 300 Mark gewährt. Kollegium genehmigt den Haushaltsplan einstimmig.

8. Hierauf trägt der Schriftführer Herr Stadtkämmerer Gully den von ihm ausgearbeiteten Geschäftsbericht über die Arbeiten des Kollegiums in den im Laufe des Jahres stattgefundenen Sitzungen, auf den wir in einer der nächsten An. d. St. zurückkommen werden, vor.

9. Die Strafgesetzkasse des Kollegiums weist einen Bestand von 22 M. 3 Pfg. auf.

Der Vorsitzende, Herr Oberamtsrichter Hindner, ergreift hierauf das Wort und dankt den Herren Mitgliedern für ihre Mithaltungen und ihre Aufopferungen im Interesse der Stadt, spricht auch Herrn Bürgermeister Dr. Dehne und sämtlichen Herren Ratsmitgliedern namens des Kollegiums Dank und Anerkennung aus, worauf der Vorsitzende, Herr Rechnungsjaspektor Hoff, dem Herrn Vorsitzenden Oberamtsrichter Hindner namens des Kollegiums dankt für die gleichmäßige Leitung der Geschäfte.

Nach Vorlesung und Vollziehung des Protokolls erfolgt Schluß der letzten diesjährigen Sitzung. — Es ist anstehend nicht hienäher bekannt, daß die öffentliche Sparkasse Sonntags von 8 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags ununterbrochen, an den anderen Werktagen aber von 8—12 Uhr vormittags und 2—4 Uhr nachmittags für den Verkehr geöffnet ist. Wir machen deshalb hierauf noch besonders aufmerksam.

—y. Bei dem Königl. Schouurgerichte Dresden werden im Jahr 1904 unter anderen folgenden Herren als Hauptgeschworene fungieren: Rittergutsbesitzer Georg v. Alrod in Ordo, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Friedrich Vinus Weyer in Röhre bei Kommissar, Gutsbesitzer und Gemeindevorstand Hedor Blümlich in J. bei Kommissar, Rentenschuldbirektor: a. D. Wilhelm Hohn in Kommissar, Gutsbesitzer Hugo Herz in Ordo bei Kommissar, Rittergutsbesitzer

Frans Kieker in Götting, Wittwe Otto Oswald Raul in ...

Der III. Strafkammer des Königl. Landgerichts ...

Die neu begründete, mit der Neuzeit entsprechenden ...

Die Fregung der ersten Klasse der 145. Kadettenschiff ...

Zur Frage des Crimmitschauer Ausstandes hat auch ...

Wohl selten hat eine Bewegung in gewerblichen ...

Ein gewisser Wechsel als solcher noch gültig? Mit ...

Dem „Dresdner Journal“ zufolge entspricht die Nach ...

Streicheln. Bei dem neben der fleißigen Händel ...

Dresden. Die Schreckenslat des plötzlich vom Hof ...

Das Gift. Bei der österreichischen Postabrechnung ...

Waldekow, 28. Dezember. Zwei ferche Schwandier, die ...

Stimmlichau, 28. Dezember. Das „Stimmlichauer ...

Werrane, 28. Dezember. Die Weizenbesitzer des ...

Blauen l. B., 29. Dezember. In der köhmtischen ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Posten mit Genehmigung der Direktion bereits am 18. ...

Ein Baumbewohner. Eine Wohnung in einem ...

Wienenthal, 28. Dezember. Der durch den anhalten ...

Neueste Nachrichten und Telegramme

Wien, 28. Dezember. Die Stadtverordnetenversammlung ...

paner ihre Interessen in Südorea tätig verteidigen. Die „Köln. Btg.“ bemerkt zu dem Telegramm: Diese aus unzweifelhaft gutunterrichteter Quelle stammende Nachricht scheint den Japanern eine gewisse Berechtigung zuzugestehen, ihre Interessen in Südorea mit Waffengewalt zu verteidigen und sie scheint den Engländern entgegenzutreten, nach denen Russland die Verbindung von größeren japanischen Truppenmassen in Südorea als casus belli ansehe. Demnach dürfte die Stellungnahme Russlands in dieser Frage als weiteres Entgegenkommen und Einlenken seinerseits anzusehen sein.

(St. Petersburg. Der „Zeitung für Hinterpomern“ wird aus Schlawe gemeldet: Der Geschäftsführer des landwirtschaftlichen Ein- und Verkaufvereins, Ferdinand Eichmann, ist unter dem Verdacht der Unterschlagung von 60 000 Mark verhaftet worden.

(Wien. Mit der Kaiserlich k. k. Hofkammer in Wien befindet sich ein Vertrag mit den Sporen in dem Typograph, für zu Boden und lang eine Dose um sechs Tage davon. Außerdem liegt der Kaiserlich k. k. Hofkammer in der Kaiserlich k. k. Hofkammer, wahrscheinlich von einem früheren Hofkammermann. Das sonstige Geschäft ist gut.

Eine Meldung von heute mittag besagt: Der Kaiser erweist sich des besten Wohlwollens. Sowohl die Privatbankiers, als auch die allgemeinen Bankiers finden Halt.

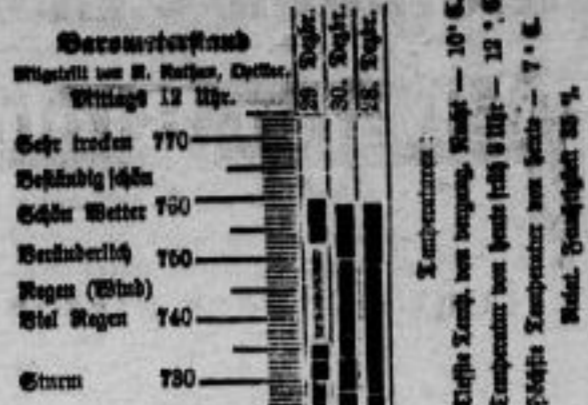
(New York. Russland und Japan kaufen große Mengen Rindfleisch in Chicago ein. 100 000 Barrels Rindfleisch sind in den letzten Tagen in St. Paul zum Export nach Japan verkauft worden. Große Mengen Kochsalz werden für Japan verladen.

(New York. Nach einer Depesche aus Honolulu ist das amerikanische Geschwader der Vereinigten Staaten in See gegangen, um sich nach Manila zu begeben. — Ein Telegramm aus Washington meldet, an die Offiziere und Truppen an der Küste sind geheime Befehle ergangen, sich für die sofortige Verwendung in Panama bereit zu halten. In San Francisco liegen drei Transportschiffe fertig, um in See zu gehen. Das Kriegsdepartement hat Nachrichten erhalten, daß Kolonialtruppen in auffälliger Nähe von Panama bereitstehen. Oberstleutnant Schaler, der Sachverständige des Generalstabes für Befestigungen, hat Befehl, sich nach Panama zu begeben, um die strategischen Punkte zu erkunden.

(London. Der „Daily Telegraph“ meldet aus Tokio, vorgehen abend sei ein kaiserlicher Erlass ergangen, in dem es heißt, die Regierung sei zum ersten Male gezwungen, den Artikel 7 der Verfassung zur Anwendung zu bringen und Rechtswahrgang für folgende Zwecke zu ergreifen, nämlich für die Aufnahme einer in zwei Jahren rückzahlbaren Anleihe, zur Ausgabe von Schuldscheinen, die innerhalb fünf Jahren einzulösen sind, und endlich für die Verwendung des Spezialerforders der Regierung. Die Verwaltung der Eisenbahn Süd-Japan soll halbamtlichen Charakter erhalten. Der Präsident und die Direktoren sollen vom Verkehrsminister ernannt und der Aufsicht der Regierung unterstellt werden. — Der „Standard“ meldet aus Tokio, die Regierung sei ermächtigt worden, aus dem Fonds für besondere Fälle 50 Millionen Yen zu entnehmen.

(London. Nach einem Telegramm des „Daily Telegraph“ aus Boston wird Richard Dines demokratischer Kandidat für die im nächsten Jahr stattfindende Präsidentschaftswahl werden.

Wetterwaage.



Wetterprognose.

(Orig.-Mittteilung vom kgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)
Prognose für den 31. Dez. Wetter: Fetter und trocken. Temperatur: Sehr kalt. Windrichtung: Ost. Barometer: 764.

Marktberichte.

Riesa, 30. Dezember. Winter per 100 Btl. 2,40 bis 2,60. Rindfleisch per 100 Btl. 2,20 bis 2,40. Eier per 100 Stk. 4,50 bis 5,00. Kartoffeln per 100 Btl. 2,00 bis 2,20. Kraut per 100 Btl. 5 bis 10. Rindfleisch per 100 Btl. 5 bis 8. Rindfleisch per 100 Btl. 5 bis 8. Rindfleisch per 100 Btl. 5 bis 8. Rindfleisch per 100 Btl. 5 bis 8.

Dresdner Börsenbericht des Riesaer Tageblattes vom 30. Dezember 1903.

Deutsche Fonds		Ausl. Anleihen		Obligat.		Bankaktien		Kontobücher		Kontobedürfnisse		Kalender 1904		Pepsin-Wein		Begen Rauch		Schornstein-Anfätze		
103,50	99,00	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	100,30	101,25	
...

Wenz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt.)
Sorgfältige Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung,
Beleihung börsengängiger Wertpapiere.
Safes-Schrank-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Pfund pro Jahr.

Wettinerstraße 21
ist die erste und zweite Etage sowie eine Manja den Wohnung billig zu vermieten und Offern begehbar.
Rübers Wettinerstr. 19, 1.
Freundl. Ecklogis,
Stube, Kammer, K., für 150 Mk. auf Wunsch 2 Stuben oder Kammer, an nur solche Leute sofort oder später zu vermieten
Altmarkt 2, Hotel 1 Stern.
Ein mitteleines und ein kleines Logis
zu vermieten Offern begehbar
Altmarkt 2, Hotel 1 Stern.
Suche zum sofortigen Antritt ein ordentliches, fleißiges Mädchen
von 15-17 Jahren. Adresse zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Suche Dame oder Herrin zur weiteren Ausbildung im Klavierspiel.
Offerten mit Angabe des Honorars unter F. M. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.
Weißes Einlagepapier
ist zu verkaufen in der Exped. d. Bl.

9000 Mk.
Sind per 1. April 1904 auf sichere Hypothek auszuliehen. Offerten unter L. A. 300 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.
Haus-Verkauf.
Wohn in Wörtha gelegenes Grundstück mit Baden, großem Hof und Holtergelecke, passend für jedes Geschäft, verkaufe bei 1000 Mk. Anzahlung. Offerten unter L. 300 in die Exped. d. Bl. erbeten.
Vange und kurze Tabakspfeifen
Zigarrenspitzen
Spagierhüte
Portemonnaie usw.
empfiehlt in reichster Auswahl
Otto Fuhr,
Wettinerstr. 32.
Zugabstreicher
in großer Auswahl
zu 25, 30, 40, 50, 55, 70, 75 Pf. usw.
Kotosfaserbetten
in herrlichen neuen Mustern empf.
F. W. Thomas & Sohn
H. Bratheringe
tl. Dose 1 30 Mk. gr. Dose 2 40 Mk.
Max Mehnert.

Suche eine gr. hohe Kinderbettstelle zu kaufen. Offerten unter W. K. 108 in die Exped. d. Bl.
Kontobücher
sowie alle sonstigen Kontobedürfnisse offeriert in besten Qualitäten billigst
Joh. Hoffmann
Buch- und Papier-Handlung
Hauptstr. 36.
Kalender 1904.
Abreiß-, Woch- u. Augustkalender, Almanach, Tagesnotizbücher, Wochen- und Monatskalender, landwirtschaftliche Kalender sowie sämtliche Fachkalender empfiehlt
Sugo Winkelt,
Buch- und Papierhandlung,
Wettinerstr. 20.
Pepsin-Wein,
ein bewährtes Mittel bei Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenkrämpfen, Verstopfung etc. in 1/2, 1/3 und 1/4 Flaschen empfiehlt
H. S. Gennicke, Drogerie.

Neue Neue
Ringäpfel
Datteln
Pflaumen
Feigen
Wirsing
Aepfel
gef. Feibelbeeren
do. Preiselbeeren
empf. Max Gennicke,
Rathenstr. 18, Ecke Schloßstr.
Rum
Arat
Rognat
div. Bunscheffenzen
empfiehlt billigst
H. Schnelle.
Begen Rauch-
belästigung empfiehlt
Schornstein-Anfätze
Carl Meyer, Dachbedeckung,
Bede obige Aufsätze 4 Wochen auf Probe.

Freibank Riesa.
Morgen Donnerstag Fortführung des Balan's von größtem Rindfleisch.
Knochenfleisch Pfd. 15 Pf. empfiehlt Julius Wöhe.
Glabfische,
groß: Pfd. 45 Pf., Graufische 30 Pf. empf. mit Fisch
F. Gentschel, Wettinerstr. 29.
Häutung!
Hasen und wilde Kaninchen
empfiehlt H. Jäger, Bahnhofstr. 3.
Feinste marin.
Oder-Neunaugen
H. Kal in Gelse 1/4, Pfd. 30 Pf.
H. Pering in Gelse 1/4, Pfd. 15 Pf.
H. Widmarckheringe
hochfein, Maloffol Cablar
allergüthigst gemacht von empf. Paul Coddart, Dellnshafen-Gracht.
Cabliou,
hochfeiner fetter, Pfd. 15 Pf., empfiehlt nur Donnerstag frisch
F. Gentschel, Wettinerstr. 29.

Stadtpark • Eisbahn.

Eisbahn Richter

— über 2000 Quadratmeter groß —
 schon gefähigt imitten der Stadt gelassen. Große Wärm-
 röhren und Refraktion. Elektrische Beleuchtung.
Heute Mittwoch Eiskonzert,
 Anfang 7 Uhr abends.
 Bei Tag: Kinder 10 Pfg. Bei Konzert: Kinder 25 Pfg.
 Erwachsene 20. Erwachsene 40.
 — Neujahr 2 Eiskonzerte. —
 Eingang Hauptstraße 60 bei **Adolf Richter.**

Turnverein Münchrig u. Umg.
 Freitag, den 1. Januar 1904 (Neujahr)
Öffentliche Theater-Aufführung
 im „Gesellschaftshaus“ zu Münchrig, zum besten des Turnhallen-Bausfonds.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
 Nach dem Theater Ball nur für die Theaterbesucher.
 Alle weiten Gönner und Freunde der ersten Turnhalle werden hierzu
 ergebenst eingeladen. **Der Turnrat.**

Hotel Köpfner.
 Morgen Donnerstag, den 31. Dezember
Öffentliche Ballmusik (Sylvestertanz).
 Orchester: Kaiser Orchester. Tanzkarten sind im Häfel zu haben.
 — Anfang 8 Uhr. —
 Hierzu ladet ergebenst ein **Robert Köpfner.**

Hotel Wettiner Hof.
 Den 31. Dezember (Sylvestertag)
großes Militär-Sylvesterkonzert
 vom gesamt. Musikkorps
 des 3. R. S. Infanterie-Reg. Nr. 32 Div.: Herr Stadtkomp. Günther.
 — Sylvesterprogramm —
 Eintritt 40 Pfg. Militär 25 Pfg. Anfang 8 Uhr.
 Einen recht amüsanten Abend versprechend, ladet höflich ein **H. Richter.**
Freitag, 1. Januar
grosser Neujahrball
 (wobei Orchester der 32. er. Kavallerie).

Wettiner Hof.
 Dienstag, 5. Januar
Oscar Junghänel.
 Unerreichte Komik und Harmonik. Noch von keiner Konkurrenz geschlagen
 Vorverkauf im Hotel Wettiner Hof: Familienkarten 3 St. 1,20 Mk.

Gasthof Gröba.
 Sonntag, den 3. Januar a. c., findet in meinem
 feinsten dekorierten Saal
großes Bockbierfest
 statt. Von 4 bis 7 Uhr Tanzverein, später
feiner Ball.
 Empfehle ein n vorzüglich süßigen Bier, das wie früher, das wie
 geholt; ferner selbe Plans-Läden, Bockwürstchen mit Meerrettig (Reißig gratis)
 Es ladet ganz ergebenst ein **W. Große.**

Bahrman's Gasthof zu Münchrig.
 Sonntag, den 3. Januar 1904, findet der Mundharmonikaklub
 „Harmonie“ ein
2. Stiftungsfest,
 bestehend in Konzert, Christbaumfeier, theatralischer Aufführung und
 Tanz. Alle Gönner und Freunde des Mundharmonikaklubs werden
 hierzu freundlichst eingeladen. Entree Herren 70, Damen 30 Pfg.
 Der Reinertrag fällt der Gemeinbedarfskasse zu.
 Einem zahlreichen Besuch von Münchrig und Umgebung sehen wir
 freundlichst entgegen. **Das Komitee.**

Fische.
 Lebende Schuppen- und Spiegelschuppen, Aal und Schleie.
 In Erzeugung ist: Freyzunge, Steinbutt, Rotzunge, Zander, See-
 lahne ohne Kopf, Schellfisch und grüne Perlinge empfiehlt Fisch
F. Hentschel, Wettinerstr. 20.

Dampfbad Riesa.
 Die besten Interessanten werden auf die am 1. Januar 1904 ein-
 tretenden **Preisermäßigungen** aufmerksam gemacht und zu
 reger Benutzung der Anstalt hiermit eingeladen.

Rieser Dampf-Wasch- u. Plättanstalt
Paul Benkert

Georgstrasse. Riesa. Georgstrasse.
 Einem hochgeehrten Publikum von Riesa und Umgebung zeige hiermit ergebenst
 an, daß die Betriebsöffnung meiner neuen
Dampf-Wäscherei
 für Haushalt-, Hotel- u. Leibwäsche jeder Art,
 verbunden mit einer
größeren Plätterei-Anlage
 am 2. Januar 1904 erfolgt.
 Durch beste, der Neuzeit entsprechende maschinelle Einrichtungen, sowie ein gut ge-
 schultes Personal, hoffe ich in der angenehmen Lage zu sein, auch den verwichensten
 Ansprüchen zu genügen.
 Ganz besonders erlaube ich mir darauf aufmerksam zu machen, daß in meiner
 Anstalt die Wäsche **außerordentlich schnell** und aufs Sauberste bearbeitet wird;
 zur Anwendung gelangen nur die üblichen Hauswasmittel und sind alle **schädlichen**
 Chemikalien dabei vollständig ausgeschlossen.
 Die Wäsche wird durch mein Geschirr frei abgeholt und zugestellt.
 Preisurante stehen jederzeit gern zur Verfügung.
 Auf gütige Unterstützung meines Unternehmens hoffend, zeichne
 mit aller Hochachtung
Paul Benkert,
 Rieser Dampf-Wasch- und Plätt-Anstalt,
 Fernsprecher Nr. 91.

Kgl. Sächs. Militärverein „König Albert“
 für Prasnitz und Umgegend.
 Sonntag den 3. Januar 1904, nachmittags 4 Uhr **Monatsver-**
sammlung. Steuerabnahme. Vortrag unseres Kameraden Herrn Bode
 über seine Teilnahme an dem chinesischen Feldzug (Fretter) Wegen
Jahresabschluss Teilnahme aller Kameraden notwendig. **Der Vorstand.**

Hôtel zum Stern.
 Am Neujahrstag 1904
grosse Ballmusik
 (Streich- und Blasinstrumente), Anfang 4 Uhr,
 geleit. von Mitgliedern des Trompetenkorps des 6. R. S. Infanterie-Reg. Nr. 68.
 Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Clemens Wünschmann.**

Königs Restaurant.
 Sylvester und Neujahrstag und den darauffolgenden
ausreichend hochfeinen Bockbieres.
 Stoff aus der Bergbrauerei.
 Richtig gratis. Bockwürstchen von bekannter Güte. Richtig gratis.
 Für Unterhaltung und schnelle Bedienung ist sorgfält.
 Hierzu laden alle werthen Gäste, Freunde und Gönner ganz er-
 gebenst ein **Arno König und Frau.**

Schützenhaus.
 Freitag, den 1. Januar 1904 (Neujahr)
große öffentliche Ballmusik.
 (Streich- u. Blasinstrumente)
 Es ladet freundlichst ein **M. Steigner.**

Frühe morgen 1/4 4 Uhr entschleitet sonst noch länger in
 diesen schneefreudigen und unerwartet meine langjährig-liebte Gattin, welche
 herzensgute Mama, unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin
 Tochter, Schwägerin und Tante,
Frau Marie Schroth
 geb. Ehler
 im Alter von 81 Jahren.
 Am tiefsten Schmerze zerschunden die Kunde an
 Bahnhof Müllnig bei Riesa, den 30. Dezember 1903
 die tieftrauernden Hinterbliebenen.
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 2. Januar nach-
 mittags 1/2 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Rum
 Arac
 Cognac
 div. Punsch-
 Essenzen
 empfiehlt billigt
Ferd. Schlegel.

Prima Händerlachs
 geräuch. Backheringe
 geräuch. Schellfisch
 Bett frisch empfiehlt
Paul Caeperl, D.-L.-F.-S.-Werkstoff.
ff. Arac de Goa
ff. Cognac
echten Jamaica-Rum
div. Punsch-Essenzen.
Max Mehner.

Gemüchlichkeit Merzdorf.
 Donnerstag, den 31. Dezember,
 findet unter
Sylvester-Ball
 statt. Bitte durch Mitglieder eingeladen,
 haben Zutritt. **Der Vorst.**

Pfeifenklub
 zu Wehlthener.
 Donnerstag, den 31. Dezember
 Sylvestervergügen mit Ball und
 Christbaumverlosung. Jedes Mit-
 glied hat ein Geschenk im Werte nicht
 unter 30 Pfg. mitzubringen. Gänge
 durch Mitglieder eingelassen. Sind herzu-
 kommen. **D. S.**

Florett-Klub.
 Mittwoch, den 30. Dez. Aus-
 schreibung. Sonnabend, den 2. Jan.
 Monatsversammlung. **D. S.**

Gesangverein
 „Amphion“.
 Morgen Donnerstag abend
Sylvesterfeier
 im Brennhotel „Eisbaust.“
 Die heutige Nr. umfaßt 8 Seiten.

Sitzung des Bezirksausschusses der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain

Am Montag nachmittags 1/5 Uhr fand eine von Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann geleitete Sitzung des Bezirksausschusses statt, in der folgendes verhandelt und beschlossen wurde: Es wurde Kenntnis genommen von Mitteilungen des Herrn Amtshauptmanns, von den Druckserien des Vereins für Volkshygiene, von dem Prüfungsergebnisse der Bezirksklassenrechnung auf das Jahr 1902, von den Mitteilungen über die Tätigkeit der Gemeindefrauenturnvereine im amtshauptmannschaftlichen Bezirke und von der Verordnung, Volksbibliotheken betreffend. Genehmigung fanden der Nachtrag zum Anlagenregulativ für Poppitz und die Erhöhung der Gemeindefrauenturnvereine in Tiefenau, Warsdorf und Porschütz, ferner die Abtrennung von Blatt 16 des Grundbuchs für Rindrich, das Grundstück Friedrich Hermann Klaus in Porschütz um Erteilung der Erlaubnis zum Bier- und Branntweinschank im Grundstücke Brand-Kat. Nr. 9 für Porschütz und Abtrennungen von den Grundstücken Blatt 13 und 187 des Grundbuchs für Röderau. Bedingungen Genehmigung fanden die Abtrennungen von Blatt 14 des Grundbuchs für Rindrich, Genehmigung wurde ferner, soweit nötig, bei Landberäufung der Gemeinde Staffa — Kurstück Nr. 404 a — ausgesprochen. Den gemachten Vorschlägen zugestimmt bezw. die vorgeschlagenen Herren gewählt wurde bei den Vorschlägen für die Bezirksversammlung zur Wahl an Vertrauensmännern in die Ausschüsse für die Wahl der Schöffen und Geschworenen auf das Jahr 1904, bei den Ergänzungswahlen von Sachverständigen zur Schätzung der Entschädigungen für die durch Seuchen getöteten Tiere auf das Jahr 1904, bei der Wahl von Sachverständigen in die Ausschüsse zur Abschätzung des der Schlachtviehvericherung unterliegenden Schadens auf das Jahr 1904 und bei der Wahl von Sachverständigen für alle im Laufe des Jahres 1904 anhängig werdenden Enteignungen. Das anderweite Gesuch des Restaurateurs Gartenschläger in Gröbba um Erlaubnis zum Branntweinschank im Grundstück Kat.-Nr. 25 S. daselbst — Ausdehnung — wurde an den Gemeinderat zurückgegeben beschlossen. Bei den Gesuchen um Gewährung von Beihilfen aus dem Bezirksvermögen zu den Verpflegungskosten für in Anstalten untergebrachte sächsische Personen und zu den Erziehungskosten für verwahrloste oder der

Verwahrlosung ausgefachte Kinder wurde beschlossen, die in den Haushaltsplan eingestellten Beträge nach Verhältnis der aufgetragenen Verpflegungs- und bezw. Erziehungsgelder zu verteilen. Dem Gesuch des Kirchenvorstands zu Riesa um Gewährung einer Beihilfe aus Bezirksmitteln für die Gemeindefrauenturnvereine wurde, weiter dem Wirtschaftsvorstand Schulze in Oberbernsbach anlässlich seiner Teilnahme am Baumwärterkursus eine Beihilfe bewilligt und die Vorschläge für die Errichtung einer Freibad für die Stadt und das Rittergut Radeburg. Die Uebertragung im bisherigen Umfange wurde ausgesprochen auf das Gesuch des Bauunternehmers Karl Wilhelm Thiene in Weinböfka um Genehmigung zur Ausübung der Schankwirtschaft einschließlich des Branntweinschanks im Grundstücke Nr. 59 des Brandverf.-Katasters für Steinbach — Ritschankle — teilweise Uebertragung — bisher Bier- und Branntweinschank — und auf das Gesuch Julius Hermann Weislers in Pochra um Genehmigung der Ausübung der Gastwirtschaft, einschließlich des Branntweinschanks, zum Ausspannen, Krippensegen und Tanzmusikhalten in dem unter Nr. 1 B des Brandverf.-Katasters für Pochra verzeichneten Grundstück (teilweise Uebertragung, bisher nur Bier- und Branntweinschank, Tanzmusikhalten als Realrecht.) Auf das letztere Gesuch wurde auch das Ausspannen genehmigt. Schließlich erfolgte noch in der Sitzung die Festsetzung der Remunerationen an die Amtsstraßenmeister und der Prämien für Begeleiter auf das Jahr 1903. Drei Punkte wurden in nicht öffentlicher Sitzung verhandelt. (Sch. Bl.)

Bericht über die wirtschaftliche Lage von Handwerk, Gewerbe und Kleinhandel im Kammerbezirke Dresden.

(Nach dem letzten erschienenen und zugänglichen Bericht der Dresdner Gewerbetammer.)

Leider hat auch im Jahre 1902 die wirtschaftliche Lage der von der Gewerbetammer vertretenen Gewerbetreibenden keine Besserung erfahren; es ist vielmehr in den Erwerbsverhältnissen beinahe sämtlicher Handwerker und Kleinkaufleute eine weitere, zu einem großen Teile sogar bedeutende Verschlechterung zu verzeichnen gewesen. Infolge des Mangels an Aufträgen, der wiederum aus der herrschenden Geldknappheit zu erklären ist, hat der

Wettbewerb in Handel und Gewerbe außerordentlich scharfe Formen angenommen, und es ist namentlich der Druck, den das Großgewerbe schon seit Jahren auf die Kleingewerblichen Betriebe ausübt, in fühlbarster Weise erhöht worden. Das Daniederliegen des Gewerbes im allgemeinen hat andererseits eine wesentliche Einschränkung in der Ausführung neuer Bauten hervorgerufen und die Stöckung in der Bautätigkeit, die auch noch zu einem gewissen Grade darauf zurückzuführen ist, daß in dem vorhergehenden Jahre eine weit über den Bedarf hinausgehende Zahl von Gebäuden von teilweise sehr fragwürdigen Unternehmern aus reiner Gewinnsucht errichtet worden ist, hat alle an Bauarbeiten beteiligte Gewerbetreibende in starke Mitleidenschaft gezogen.

Die Ausführung behördlicher Bau- und auch anderer Arbeiten, die im Wege des öffentlichen Vergabungsverfahrens dem Mindestfordernden übertragen werden, wirkt immer weniger Gewinn ab, da die schon früher bei Vergabungen öffentlicher Arbeiten eingeriffene Unsitte des gegenseitigen Unterbietens im Berichtsjahre geradezu auf die Spitze getrieben worden ist. Sehr oft wurden bei öffentlichen Vergabungen so niedrige Angebote abgegeben, daß die übernommenen Arbeiten ohne Verdienst oder sogar mit Verlust ausgeführt werden mußten. Diese schweren Auswüchse im öffentlichen Vergabewesen erheischen unbedingt die baldigste Abhilfe.

Des Weiteren hatten die Kleingewerbetreibenden im Berichtsjahre ganz besonders unter der Ueberhandnahme der Konsum- oder Einkaufsvereine, sowie unter dem weiteren Umsichgreifen der Warenhäuser und Versandgeschäfte zu leiden. Dabei hat es die allgemeine Absatzstagnation mit sich gebracht, daß der ungezügelt gewordene Wettbewerb auf Seiten der Warenerzeuger und Warenverkäufer sich gewissermaßen zu einem gegenseitigen Vernichtungskampfe ausgebildet hat, bei dem durchaus nicht immer mit ethischen Waffen gekämpft wird. Ueber unfaire, unredliche Geschäftsgebahren wird daher mehr denn je geklagt.

Auch die Zahlungsverhältnisse haben sich im Handwerk und Kleingewerbe im allgemeinen ungünstiger gestaltet. Der Kredit wurde seitens der Kundschaft in höherem Maße in Anspruch genommen als früher und die Kassenstände gingen teilweise nur schwer ein; auch waren verschiedentlich größere Geldverluste zu verzeichnen. Besonders bildete bei den Kleinkaufleuten die Barzahlung selten die Regel.

Der Mangel an Arbeitsgelegenheit in den größeren

Riesaer Bank, Aktiengesellschaft zu Riesa, Hauptstr. 62

im Hause des Herrn Fabrikbesitzer Zeidler empfiehlt sich

zum An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien und sonstigen Wertpapieren,
zur Einlösung von zahlbaren Coupons, Dividendenscheinen u. gelosten Stücken,
zur Verwaltung von Wertpapieren (Ueberwachung von Auslosungen, Besorgung neuer Zins- bez. Dividendenbogen usw.),
zur Aufbewahrung offener und geschlossener Depots,

zur Vermietung von Safes-Schränken unter eigenem Verschluss der Mieter,
zur Gewährung von Darlehen,
zur Benutzung ihrer Firma als Domizilstelle und zur Diskontierung von Wechseln,
zur Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Check-Verkehr,

zur Annahme von Geldern zur Verzinsung usw. usw.

Das vierte Gebot.

Roman von Reinhold Ortman. 68

Nichts wäre besser geeignet gewesen, Herrn Ehrenfried Klingenberg's ersehnte Fassung vollkommen wieder herzustellen, als eine solche Drohung. Niemand hatte erfreundlicher und verbindlicher gelächelt, als in diesem Augenblick. Gestatten Sie mir, Ihnen darauf in aller Ergebenheit zu erwidern, daß die königliche Staatsanwaltschaft auf die Denunziation obdienter Jünglinge hin sich schon zweimal die Mühe genommen hat, meine Bücher mit Beschlag zu legen und eine Untersuchung gegen mich einzuleiten. In beiden Fällen bin ich vollkommen makellos aus der Angelegenheit hervorgegangen, und von der Erhebung einer Anklage oder dergleichen ist auch nicht entfernt die Rede gewesen. Wenn Sie nun den Wunsch hegen, mir dieselbe Genugthuung zum drittenmal zu verschaffen, so kann ich ganz gewiß nichts dagegen einzuwenden haben.

Werter bis sich auf die Unterlippe, dieser Mensch war ihm denn doch überlegen, und seine aalglatte Gesichtsbildung schien jedem Versuch, ihn mit festem Griff zu packen, wie in offenem Hohn zu spotten. Für einen Augenblick fühlte er sich vollkommen ratlos, da aber gleich etwas, das ihm plötzlich die ganze Energie und rücksichtslose Entschiedenheit seines Weisens wiedergab.

Sie hatte sich von ihrem Stuhl erhoben, und indem sie den Schleier zurückschlug, trat sie dicht vor Herrn Ehrenfried Klingenberg hin. „Wir haben Sie um Verzeihung zu bitten, mein Herr,“ sagte sie mit bebender Stimme, „denn wir sind selbstverständlich nicht in der Absicht gekommen, Ihnen Unannehmlichkeiten einzumischen. Es war, wie Sie vorher zutreffend errietet: man hatte Herrn von Kordensholz verleumdeter, und nur um die Mittel zu seiner Rechtfertigung auf die einfachste Weise zu erlangen, begaben wir uns hierher.“

Eine einfache Erklärung, wie Sie sie soeben in Rücksicht stellten, ist dazu vollkommen genügend. Und, nicht

wahr, Sie werden nicht zögern, uns zu unserer Beruhigung diese Erklärung zu geben?“

Klingenberg, dessen vernünftige Augenblicke durch die blauen Brillengläser ganz verdeckt in das lichte, blasse Mädchenaußers traten, drückte die Hand auf das Herz, und es war kein Zweifel, daß er im nächsten Augenblick mit irgend einem feierlichen Eide bekräftigt haben würde, was sie verlangte.

Aber Karl Werter kam ihm zuvor, indem er mit starker Stimme sagte: „Nur eine Bemerkung vorher, Herr Klingenberg. Es mag sein, daß Sie sich vor dem Staatsanwalt nicht fürchten, weil Sie klug genug sind, das Strafgesetz zu umgehen; aber all Ihre Klugheit hat Sie in dem Falle, der uns hier allein interessiert, doch nicht bewahren können, als Kaufmann eine sehr große Unvorsichtigkeit zu begehen. Und da ich nicht Lust habe, mit einem Herrn Ihres Schlages lange Versteckens zu spielen, erkläre ich Ihnen hiermit, daß Herr von Kordensholz nicht in die Lage kommen wird, seinen Ehrenschein einzulösen, weil ich der fraglichen Deirat meine Zustimmung niemals erteilen werde. Ihre sehr rühmliche Discretion wird also dem Herrn Hauptmann so wenig Nutzen bringen, als Ihnen selbst. Dagegen hätte sich vielleicht über eine gewisse Abfindung reden lassen, wenn Sie vernünftig und ehrenhaft genug gewesen wären, uns reinen Wein einzuschütten.“

Herr Ehrenfried Klingenberg's Hand war langsam wieder von seinem Herzen herabgesunken und die wulstigen Lippen spitzten sich ein wenig, als ob er lautlos irgend eine Melodie vor sich hinflüßte. „Was haben Sie meinem jungen Mann bezahlet für seine Spionage?“ fragte er nach einem kleinen Schweigen. „Es ist merkwürdig, wie man sich zuweilen täuschen kann. Ich habe den Menschen bisher immer für einen ausgemachten Dummkopf gehalten.“

„Über um Gottes willen,“ rief sie, die zusammengepreßten Hände erhebend, „diese Anschuldigungen, so sagen Sie doch endlich, daß sie erlogen sind!“

Der Juwelier zuckte bebauernd mit den Achseln. „Es giebt zwei Arten von Menschen, mein gnädiges Fräulein:

Geschäftsmenschen und Gefühlsmenschen, und man kann nur entweder das eine oder das andere sein. Es ist sehr schön und poetisch, ein Gefühlsmensch zu sein, aber man kann nicht davon leben, und wenn man eine Familie zu ernähren hat, muß man vollends darauf verzichten. Rechnen wir einmal an, verehrter Herr, daß ich solche Papiere vom Herrn Hauptmann wirklich besäße, welchen Nutzen könnte ich davon haben, sie Ihnen zu zeigen?“

„Antworten Sie ihm nicht!“ rief sie ihrem Vormund gebieterisch zu. „Und ich bitte: begleiten Sie mich hinaus. Dieser Mann belügt uns und will uns betrügen.“

„Ich kaufe sie Ihnen auf der Stelle zu ihrem vollen Betrage ab,“ sagte Werter leise, während sie sich der Thür zuwandte, und wenn sein Gesicht auch marmorkalt war, so flimmerte es doch in seinen Augen wie in den Augen eines Raubtiers, das sich nach hundstangenlangen Lauern und Darren endlich zum Sprunge anschickt auf seine sichere Beute.

„Für einen Augenblick noch, mein gnädiges Fräulein,“ tönte Herrn Ehrenfried Klingenberg's sanft bittende Stimme hinter sie drein. „Auch eine vornehme Dame sollte niemand einen Lügner und Betrüger scheitern, ohne ihm wenigstens Gelegenheit zu seiner Rechtfertigung zu geben. Und es wäre das erste Mal, daß Ehrenfried Klingenberg einen solchen Vorwurf auf sich sitzen ließe.“

Der Schlüssel knarrte in dem Schloße des alten Schreibtisches und mit leisem Knacken sprang die Platte auf. Der Juwelier brachte ein schwarzes, ledernes Portfeuille zum Vorschein, das die unverkennbaren Spuren harter Benutzung zeigte, und er brauchte nicht lange zu suchen, um aus dem Bündel der darin befindlichen Papiere die beiden Blätter hervorzuziehen, auf die es ihm ankam.

Sie hatte bereits mit einer Hand die Portiere vor der Ausgangstür zurückgeschlagen, als Klingenberg's Zuruf sie erreichte. Zaudernd war sie stehen geblieben; steterlich brannten die schönen Augen in dem blassen Gesicht und ihre Rechte kramte sich in den schweren Sammetstoff, als müßte sie in demselben eine Stütze suchen, um sich aufrecht zu erhalten.

Katholischer Militärgottesdienst in Riesa
(Zuschau im Messerhaus) Sonntag, 8. Januar 1904, vorm. 9 Uhr.
Richter H. Weigt.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“

— Verband Riesaer. —
Donnerstag, den 31. Dezember, abends 7 1/2 Uhr, findet im Gasthof zum Goldschmied in Riesa ein

Familien- und Sylvesterabend

statt, wozu alle Fechtbrüder hierdurch ausmerksam gemacht werden.
Einladungskarten sind zu entnehmen bei den Herren Ernst Krensch,
Otto Kunge, Karl Götter, August Kühn, Ernst Schumann.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“

— Verband Pausitz. —
Donnerstag, den 31. Dezember, findet unser

Sylvesterball

statt. Anfang 8 Uhr. Die geehrten Mitglieder werden dazu herzlich ein-
geladen. Beschränkt, nicht unter 30 Pfg. sind mitzubringen. Karten beim
Eintritt vorzulegen. Der Vorstandsvorsitzende.

Franz Kreutz, Wettinerstr. 39

empfehlen alle Arten von Zahnerfah in hochleganter Ausführung.
Schmerzloses Zahnziehen in totaler Betäubung.
Klammern, Zahnfleischentzündungen etc. Schönendste Behandlung.
Billige Preise. Zahnreinigung ohne Preisauflage gestattet.

Günstige Kaufgelegenheit.

Stelle von heute ab einen Posten gut gearbeitete Topfhaß zu be-
deutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf, desgleichen einen Posten
gute Pfeilerpiegel. Wache hierauf ganz besonders aufmerksam.

Emil Hammitzsch, Hauptstr. 63.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe

Total-Ausverkauf

in
Pelzwaren, Filzwaren
Wintermützen, Schiffermützen usw.
zu jedem annehmbaren Preise.

Cl. verw. Margenberg

Hauptstraße 79.

Weinhandlung Max Keyser

Kastanienstr. 80/82 Riesa Telefon Nr. 58

hält sich bei Bedarf bestens empfohlen.

Man verlange Preisliste.

Grosses Flaschenweinlager.

Neujahrskarten

empfehlen in größter, reichhaltiger Auswahl vom einfachsten
bis zum elegantesten Muster billigst

Julius Plänitz,

Buchbinderer,
Buch- und Papierhandlung.

Neujahrskarten mit Namensdruck schnellstens.

Holz-Auktion!

Freitag, den 8. Januar 1904, vormittags 10 Uhr, werden im
Forstrevier Delschau ca. 489 Stück Nieser- und Brettschlämme, von
18 bis 45 cm Stämmstärke und 10 bis 18 m lang, teilweise und be-
dingungsweise verkauft. Zusammenkunft im Schloß am Dreißig-Geizern-
schen Wege, in der Nähe der Kiesgrube.

Forstrevierverwaltung Delschau, den 29. Dez. 1903.

Wagner.

Neujahrs-Gratulations- und Witzkarten
vom einfachsten bis zum feinsten Genre, in größter Auswahl, empfiehlt
Hugo Munkelt, Riesa.
Wiederverkäufer höchsten Rabatts. Karten Namensdruck innerhalb einer Stunde.

Zur Sylvesterfeier

empfehlen:

**ff. Rum-Punsch, Rotwein-Punsch, Viktoria-Punsch,
Burgunder-Punsch, Portwein-Punsch, Ananas-
Punsch, Kaiser-Punsch.**

Echten französischen Kognak

Jas. Hennessy 1/1 Fl. M. 10. Trusart & Co. 1/1 Fl. M. 5, 6, 7.

Clicot & Co. 1/1 Fl. M. 5, 6, 7.

Echten Jamaica-Rum.

Extraseinen alten Arac.

Gebrüder Despang.

Fernsprecher 160.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart.

Auf Gegenseitigkeit. Gegründet 1875. Mit Aktiengarantie.

Haftpflicht-, Unfall- u. Lebens-Versicherung

Gesamtreserven über 30 Millionen Mark Gesamtversicherungstand mehr als 560000 Ver-
sicherungen. Monatl. Zugang über 6000 Mitglieder.

Prospekte, Versicherungsbedingungen, Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwilligst
und kostenfrei durch: **Gust. Born in Riesa.**

Mitarbeiter aus allen Ständen überall gesucht.

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und
Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehn auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 0/0	} p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 0/0	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 0/0	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 0/0	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Neujahrskarten

in reichster Auswahl, neueste Muster.

Postkarten

sowie Karten zum Aufdruck des
Namens in grossem Sortiment
empfehlen billigst

Joh. Hoffmann

Buch- und Papierhandlung
Hauptstr. 36.

Glücksstücke und
Figuren

empfehlen G. Schmoel, Messerschmied.

Rot- und Weißweine

große Auswahl — gute Qualitäten
— billige Preise —

J. L. Wittschke Nachf.

Abbazia-Beilchen

von Gahn & Hasselbach, Dres-
den, herlich wie frischgebackte
Bretchen backt, à Fl. 75 Pl. 1. —
Post, 150 u 250 bei Oskar
Höcker, Central-Deu.

1 gutgehaltene Fundamente
sowie 1 gr. Posten guter Eisenad
billig zu verkaufen Schäferstr. 9, 1. R.

empfehlen G. Schmoel, Messerschmied.

Süßre

**Rum u. Arac
Punschessenzen
Warmer Korn**

in 1/1 und 1/2 Fl., sowie aus-
gewähltem empfiehlt billigst
Wag. Feincke, Poststr. 18.

Naturheilfreunde

Nährsalz-Kakao

empfehlen G. Schmoel, Messerschmied.